



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Johanna Aubry

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Julia Batliner

hat 12 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Deborah Brühlhart

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Marco Erni

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Alessia Faliti

hat 6 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Jennifer Fierla

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Iunna Golshtein

hat 14 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....
Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

David Haag

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Simon Hüni

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Malic Kuhn

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Selina Landolt

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Sira Löpfe

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Mattia Mantovani

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Natalie Müller

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Svenja N'Guessan

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Damaris Okle

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Michelle Palermo

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Carmen Romer

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....
Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Paula Paeffgen

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Elisa Walter

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024

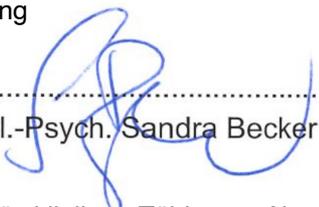


KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

.....

Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Fabienne Wehrli

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

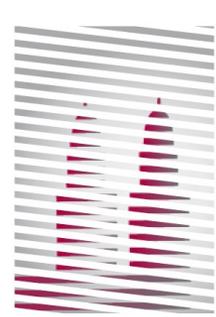
Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

.....


Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Seit den 70er Jahren hat die psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere zur Therapie der Anorexia und der Bulimia nervosa stehen differenzierte, überwiegend verhaltenstherapeutisch fundierte Modelle zum psychopathologischen Verständnis und zur spezifischen Veränderung von gestörtem Essverhalten zur Verfügung. Ausgehend von einem multifaktoriellen Entstehungsmodell vermittelte der Kurs diagnostische Verfahren und psychotherapeutische Methoden zur Normalisierung von Körpergewicht und Essverhalten, zur Reduktion von Ängsten vor Gewichtszunahme, zur Modifikation kognitiver Bewertungsmuster und zur Motivationsarbeit bei essgestörten Patientinnen. Anhand von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen wurden u.a. diagnostische Inventare und Gesprächstechniken, kognitiv-behaviorale Verfahren zur motivationalen Vorbereitung von Patientinnen, Selbst- und Fremdkontrollprogramme zum Gewichtsaufbau, Konfrontationsverfahren zur Angstreduktion, körper- und figurbezogene Therapien und Expositionstechniken zur Reduktion von Heisshungerattacken vorgestellt und eingeübt. Die therapeutischen Elemente wurden hinsichtlich differentialdiagnostischer Aspekte und unter Gesichtspunkten stationärer und ambulanter Behandlungssettings erläutert.

Kursleitung

Dr. Dipl.-Psych. Sandra Becker

Universitätsklinikum Tübingen, Abt. für Psychosomatische Medizin
& Psychotherapie, D-72076 Tübingen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Sarah Wüthrich

hat 16 Stunden des 16-stündigen Kurses

Essstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 12. und 13. Juli 2024